

## Jahresbericht 2022-2023

"Wer soll den ganzen Wahnsinn aufzeigen, wenn nicht wir?" - Der Verein "Psychologists / Psychotherapists for Future e.V." hat als geholfen, die nachhaltigen Zukunftsgestaltung durch Räume für Diskussionen über Klimagefühle, Resilienz, Konflikte, Bedürfnisse und Lösungen zu verbessern.

Auf Kongressen und Tagungen, in Firmen und Gesprächskreisen, sowohl online als auch offline, haben wir uns dafür eingesetzt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und Spaltungen entgegenzuwirken. Die Anzahl der Anfragen ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen, was dazu geführt hat, dass wir unser Vermittlungsteam vergrößerten.

Politische Akteure sind für uns unerlässliche Gesprächspartner. Daher haben wir aktiven Austausch mit ihnen gesucht und gefunden. Sowohl mit Ministerpräsident\*innen als auch lokalen Politiker\*innen waren wir im Kontakt. Auch auf Demonstrationen waren wir präsent, haben Reden gehalten, Solidarität gezeigt, emotionalen Support geleistet und uns mit anderen Gruppen vernetzt.

Einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit bildet daneben die Unterstützung von Aktivist\*innen. Wir bieten kostenfreie Beratungs- und Unterstützungsgespräche an, sowohl telefonisch als auch vor Ort. Diese Angebote wurden im Jahr 2022 von etwa 250 Menschen in Anspruch genommen, was rund 750 Beratungsstunden entspricht.

Unsere Aktivitäten gingen über bloße Beratung hinaus: Workshops, Vor-Ort-Unterstützung und eine mehrwöchige Dauerpräsenz, unter anderem in Lützerath zu Beginn dieses Jahres, gehörten ebenfalls zu unseren Aufgaben.

Unsere Presse-AG hat einen erheblichen Beitrag geleistet, unsere Konzepte, Ideen und Anregungen über Interviews, Podcasts und Sendungen in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Sie tragen dazu bei, unsere Sichtbarkeit über die Klimakrise hinaus zu erhöhen und Perspektiven zum gesellschaftlichen Dialog einzubringen. Wir haben damit den gesellschaftlichen Diskurs im Kleinen und Großen bereichern können und Menschen geholfen, sich hilfreich im Angesicht der Bedrohungen einzusetzen.

In unserem Podcast "Klima im Kopf", der von der Podcast-AG betreut wird, haben wir mittlerweile 26 Folgen veröffentlicht. Diese behandeln spannende Themen und bieten Interviews und Überblicke für Menschen aller Art und auf allen Geräten.

Auch auf Social Media sind wir aktiv. Unsere Teams auf Instagram, Twitter und Mastodon positionieren sich, bereichern Diskurse, üben Kritik und verbreiten Informationen über uns, unsere Stellungnahmen und Aktivitäten. Im Jahr 2022 haben wir ein starkes Wachstum unserer Kanäle erlebt. Auf Twitter erreichen wir mittlerweile mehr als 16.000 Menschen, auf Instagram mehr als 9.000 und auf Mastodon, unserem jüngsten Kanal, bereits 1.300. Dort posten wir teilweise täglich und bieten so wichtige Informationen rund um unsere Themen.

Unsere Homepage ist ein weiterer wichtiger Kontaktpunkt für die Öffentlichkeit. Hier können Interessierte mit uns in Kontakt treten, aktiv werden und Fördermitglieder oder Spender werden.

Wir setzen uns für eine stärkere internationale Vernetzung mit anderen Organisationen ein. Mit "Global Climate for a Just Future" haben wir gemeinsam mit 11 anderen Gruppen aus ebenso vielen Ländern eine Allianz gegründet, um die Stimme von Psychologen und Psychotherapeuten auch auf internationaler Ebene zu stärken.

Es wurde auch viel Wert auf die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten und Büchern gelegt. So wurde Ende des Jahres das zweite Psy4F-Fachbuch "Climate Emotions" veröffentlicht. Zwei Broschüren - "Mit Schüler\*innen über die Klimakrise reden" und "Mit Kindern über die Klimakrise reden" - konnten ebenfalls veröffentlicht werden.

Aber auch intern hat sich bei uns einiges getan. Der Verein ist weiter vorangekommen, die Delegiertenversammlungswahl wurde satzungsgemäß vorbereitet Ende 2022 und Anfang 2023 durchgeführt.

Wir laden alle Psychologen und Psychotherapeuten ein, sich bei uns zu engagieren. Im deutschsprachigen Raum sind bereits mehr als 1.000 Kollegen aktiv. Die Krisen erfordern, dass wir mehr werden.

Zum Abschluss möchten wir betonen, dass all diese Aktivitäten mehr Geld benötigen, als wir derzeit zur Verfügung haben. Deshalb rufen wir alle Kolleg\*innen und Verbände auf, Fördermitglieder zu werden und uns finanziell nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Georg Adelman für die "Psychologists / Psychotherapists for Future e.V."